

Rezension

Religionspädagogik innovativ

hg von Rita Burrichter, Bernard Grümme, Hans Mendl, Manfred L. Pirner,
Martin Rothgangel, Thomas Schlag
Stuttgart 2012ff.

Die neu erschienene Reihe „Religionspädagogik innovativ“ (REIN) verspricht von ihrem Titel her spannende und mit vielen neuen Impulsen angereicherte Veröffentlichungen, die den Religionsunterricht unter den Bedingungen der Gegenwart reflektieren und dabei neue oder bislang mitunter kaum in den Blick genommene didaktische Perspektiven entfalten: Implizit angesagt ist damit zugleich auch der Bedarf an neuen religionsdidaktischen und religionspädagogischen Entwürfen, die dem realen Religionsunterricht vor Ort nicht nur Impulse geben hinsichtlich seiner Inhalte, sondern auch seiner pädagogischen Legitimation und seiner pädagogischen Verortung im Kontext aktueller bildungspolitischer Entwicklungen. Die als Projekt angedachte neue Reihe will so dabei helfen, durch Arbeitsbücher den Religionsunterricht neu denken zu können. Die ersten beiden nun vorliegenden Bände sollen im Folgenden vor dem Hintergrund ihres impliziten Anspruchs dargestellt werden.

Bd. 1: Religionsunterricht neu denken. Innovative Ansätze und Perspektiven der Religionsdidaktik, hg. von Bernard Grümme / Hartmut Lenard / Manfred L. Pirner, Stuttgart 2012

Der programmatische Titel dieses Bandes vereint Ansätze und Perspektiven neuer und schon etablierter religionsdidaktischer Überlegungen. Sie alle wollen den Religionsunterricht „erneuern [...] und Impulse zu seiner Qualitätsentwicklung“ (S. 11/12)

geben. Fokussiert ist dabei primär nicht allein die Förderung des wissenschaftlichen Diskurses, sondern die kompakte und gut lesbare Darstellung von komplexeren Ansätzen für Lehramtsstudierende und Personen in der zweiten Ausbildungsphase. Die Innovation der dargestellten Ansätze und Perspektiven liegt beim vorliegenden Band ausdrücklich in der Fokussierung der dargestellten Ansätze auf neuere Entwicklungen und Präzisierungen der jeweiligen Ansätze hinsichtlich gegenwärtiger Anforderungen und der gegenwärtigen Fachdiskussion. Von daher bietet der erste Band der neuen Reihe eine vortreffliche Übersicht über die grundlegenden Dimensionen, Perspektiven und Ausrichtungen religionspädagogischer Ansätze (Konzepte) sowie die Zuspitzung auf deren gegenwärtige Bedeutung für die Religionspädagogik insgesamt: Die einzelnen Entwürfe, Konzeptionen oder Ansätze religionspädagogischer Forschung sind hier – gewissermaßen wie ein Update - in ökumenischer Weite auf die Höhe der Zeit gebracht (z.B. der Elementarisierungsansatz im Blick auf die Kompetenzorientierung (vgl. S. 242f.) oder das Kapitel Abduktive Korrelation – Weiterentwicklung der Korrelationsdidaktik; S. 55-67). Zu empfehlen ist dieser Band von daher gerade für den von den Hgg. anvisierten Adressatenkreis: Studierende, Personen in der zweiten Ausbildungsphase und an der Religionspädagogik insgesamt interessierte Personen, die sich einen aktuellen Überblick über die Chancen und Grenzen von religionspädagogischen Ansätzen verschaffen möchten.

Bd. 2: Rita Burrichter / Berhnhard Grümme / Hans Mendl / Manfred L. Pirner / Martin Rothgangel / Thomas Schlag, Professionell Religion unterrichten. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2012

Der zweite Band der neuen Reihe – wiederum als Arbeitsbuch konzipiert – widmet sich dem Thema der Professionalität des Religionsunterrichts und nimmt dabei die komplexe Tätigkeit des Lehrens bzw. Unterrichtens aus „bildungstheoretischer, schulpädagogischer und domänenspezifischer“ (S. 7) Perspektive in den Blick. Damit rückt selbstverständlich auch die Person des Lehrers bzw. der Lehrerin als mit entscheidendes Medium des Religionsunterrichts in den Fokus der einzelnen Beiträge: Besonders die selbstreflexiven Beiträge sind hier hervorzuheben, sofern die Klärung des eigenen Selbstverständnisses als

Religionslehrkraft und damit der eigenen Rolle im Religionsunterricht – in der Wechselwirkung zum je durchgeführten religionspädagogischen Ansatz - für jede Lehrkraft die entscheidende Grundlegung dafür ist, wie der eigene Religionsunterricht konzipiert, durchgeführt und von den Schülern/innen wahrgenommen wird: Neben der fundierten Reflexion des Zusammenhangs von der didaktischen Konzeption des Religionsunterrichts mit dem Rollenverständnis sowie –verhalten der Lehrperson (Rothgangel 33-51) sind aus berufsorientierter Perspektive zum einen die Frage nach einer angemessenen Theologie für Religionspädagogen/innen (Bernhard Grümme, S. 90-106) sowie zum anderen die Frage nach der existentiellen Religiosität von Religionslehrkräften (Manfred L. Pirner, S. 107-125) von großer Bedeutung: Besonders in der beruflichen Bildung mit der dort meist signifikant fehlenden religiösen Sozialisation der Schüler/innen einerseits und der multireligiösen (pluralen) Zusammensetzung der Lerngruppen andererseits zeigt sich die Notwendigkeit und Relevanz einer eigenen existentiell-religiösen Einstellung der Lehrkraft (vgl. S. 122). Auch vor dem Hintergrund des Religionsunterrichts nach Art. 7,3 GG ist die eigene religiöse Position nicht nur in kirchenrechtlicher, sondern auch in didaktischer Hinsicht unabdingbar: „Die Aufgaben des RU vertragen sich nicht mit dogmatischer Enge oder missionarischem Ehrgeiz der Religionskräfte, sondern verlangen nach einem zugleich positionellen und offenen sowie kommunikativen Glaubensverständnis“ (122). Besonders die Beiträge in der ersten Hälfte des Bandes reflektieren die Person der Lehrkraft und weisen damit nicht nur auf wesentliche Aspekte für einen gelingenden Unterricht hin, sondern zeigen auch wesentliche Fähigkeiten der Lehrkraft auf. Im Blick auf Studierende sind es diese wahrhaft fundamentalen Fragen, die für diese (aber nicht nur allein) das Buch lesens- und bedenkenswert machen – denn das Nachdenken über eigene Ansprüche, habituelle Einstellungen und die Kommunikation seiner Religiosität im Kontext unterrichtlicher Interaktionen ist eine Pflicht, die sich nicht nur auf die Ausbildungszeit beschränkt, sondern sich als eine lebenslange Aufgabe und Herausforderung darstellt. Der RU kann innovative Formen annehmen oder theologische Sätze aus religionspädagogischer Sichtweise für die gesamte Theologie wegweisend formulieren durch eine didaktisch gezielte Professionalisierung des RU bzw. der Tätigkeit der Lehrkräfte. In dieser

Perspektive kann der zweite Band der neuen Reihe REIN seinem Anspruch gerecht werden und zeigt auch innovative Wege für einen gegenwartsgemäßen Religionsunterricht auf. Hier seien dem Band zahlreiche Leser und Leserinnen gewünscht.

Andreas Obermann (im November 2011)